

in den Reden seiner Mitglieder, und man habe Beyspiele genug von Feindseligkeiten der Freymäurer gegen einander. Dabey wirft man ihnen nicht nur Particuläruneinigkeiten vor, sondern man spricht auch von ganzen Partheyen unter den Freymäurern.

Drittens: beschwert man sich über den beleidigenden Stolz und die Verachtung, welche so viele von dem Orden gegen diejenigen äussern, die, wo nicht offenbare Segner, doch keine Freunde desselben sind.

Viertens: über die Summen, welche von den Aufzunehmenden gefordert werden, woben man über die ehrwürdigen für baares Geld zu erlangenden Geheimnisse spöttelt.

Fünftens: endlich über die ausschweifenden Sitten mancher Freymäurer und die wenige Achtung gegen die heiligste Religion.

Alle diese Beschwerden geben vernünftige Freymäurer zum Theil zu. Sie behelfen sich nicht bloß mit der Ausflucht, daß sie nur unächte Logen angiengen, sondern bekennen, daß sie größtentheils auch die ächten treffen. Sie behaupten aber, daß ihre Segner darinn zu weit gehen, daß sie die strafbaren Handlungen einzelner Glieder auf die Rechnung des ganzen Ordens, und als Folgen desselben ansehen, sie berufen sich dabey wieder auf die christliche Religion, mit der es gerade der Fall seyn würde, indem gute und schlechte